



**Informationsblatt der  
Einwohnergemeinde  
Wangen an der Aare**

---

**Tätigkeitsbericht des Gemeinderates**

---

2010

2011

**2012**

**2013**

2014

2015

---

Liebe Wangerinnen und Wanger

Es freut mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um diesen Bericht zu lesen. Als Exekutivbehörde hat der Gemeinderat das Bedürfnis, über das vergangene Jahr zu berichten. Über sehr viele Geschäfte kann jeweils erst kommuniziert werden, wenn diese von der zuständigen Stelle beschlossen oder bewilligt sind. Der Tätigkeitsbericht gibt allen Ressortverantwortlichen Gelegenheit, nochmals Rückschau zu halten und die Schwerpunkte für das kommende Jahr bekannt zu geben.

In der Regel beschäftigen wir uns mit den alltäglichen Dingen und sind dadurch ausgelastet. Dabei ist es eine wichtige Aufgabe für den Gemeinderat, sich in regelmässigen Abständen mit der Zukunft zu befassen. Wenn dann dieser Gemeinderat gleichzeitig durch vier neue Mitglieder aufgefrischt wird, ist es eine noch grössere Herausforderung, parallel zur Einarbeitung, ein Zukunftsprojekt zu starten. Es freut mich, dass es uns im vergangenen Jahr gelungen ist, uns intensiv mit der Zukunft unserer Gemeinde zu befassen.

In der Presse wurde in der letzten Zeit viel über das Milizsystem geschrieben. Dabei ist auffallend, dass es speziell auf Stufe Gemeinde zunehmend problematisch wird, die Ämter zu besetzen. Die Bürger sind froh und zufrieden, wenn alles gut funktioniert und wenn diese Ämter von jemandem wahrgenommen werden. Was ich nicht verstehe ist, dass bei kantonalen- und eidgenössischen Wahlen Kandidaten im Überfluss auf den Listen zu finden sind und bei den Wahlen in den Gemeinden oft zu wenig. Der Grund für eine Absage ist bei den meisten der Faktor Zeit. Dieser Zeitfaktor ist jedoch bei einem Amt als Grossrat oder Nationalrat einiges höher. Ein Amt als Gemeinderat benötigt sicher das nötige Engagement und viel Zeit, dabei kann es aber auch sehr interessant sein. Ein grosser Teil dieser Zeit ist für die direkte Umgebung, in der wir wohnen und leben. In drei Jahren stehen die Sitze im Gemeinderat wieder zur Verfügung und es wäre toll, wenn sich genügend Bürger zu Verfügung stellen, damit eine echte Wahl möglich wird.

**Fritz Scheidegger**  
Gemeindepräsident

## Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2013 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Präsidiales und Finanzen</b>					
Reglement für Planungsmehrwert bei künftigen Umzonungen erstellen	31.12.2013	X			Zurückgestellt bis die Bestimmungen zum neuen Raumplanungsgesetz bekannt sind!
Reglement für Spezialfinanzierung Liegenschaften	31.12.2013			X	Der Gemeinderat hat auf die Inkraftsetzung verzichtet, da mit dem neuen Rechnungsmodell HRM 2 die Bedingungen ändern.
Klausur nachhaltige Entwicklung und Erarbeiten Leitbild	31.12.2013		X		Vorstellung im ersten Semester 2014
<b>Bau und Sicherheit</b>					
Neues Finanzierungsmodell Feuerwehr umsetzen	31.12.2013			X	
<b>Bildung</b>					
Angebot Tagesschule erhalten	2013/14			X	Abhängig von Anmeldungen
Schulangebot erhalten	Laufend			X	
Raumplanung Kindergarten (KG)	31.12.2013		X	X	Schuljahr 2014/15: 3 Kindergärten Schuljahr 2015/16: 4 Kindergärten
<b>Liegenschaften</b>					
Umbau Wehrdienstmagazin	30.06.2013			X	
Schlosskeller: Eliminierung Defizit / Marketing prüfen	31.12.2013		X		
Sanierung Schulanlage (insbesondere Turnhalle und Umgebung); Kreditvorlage ausarbeiten	31.12.2013			X	Die Gemeindeversammlung vom 02.12.2013 hat einen Planungskredit von Fr. 240'000.00 für die Erweiterung der Turnhalle genehmigt.
Photovoltaikanlage Schwimmbad, Kreditvorlage ausarbeiten	31.12.2013			X	Umsetzung zurückgestellt

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Projekterarbeitung Sanierung Duschen Schwimmbad	31.12.2013		X		
Weitere Etappe Sanierung Gemeindegaserne (Fassade und Dach)	31.12.2013			X	Sanierungsetappe 2013 abgeschlossen.
Anschluss Gemeindeliegenschaften an Fernwärme prüfen	31.12.2013	X			Offerten Fernwärmeverband pendent
<b>Soziales</b>					
Prävention (Projektgruppe respekt at wangen)	Laufend				
Umsetzung Altersleitbild	Laufend				
Zusammenarbeit mit regionaler Jugendfachstelle	Laufend				
Angebot Jugendraum reaktivieren	31.12.2013		X		Neuer Jugendraum in Planung
Clean up Day (Teilnahme am nationalen Litteringtag)	21.09.2013			X	
Gemeindeduell schweiz bewegt Mai 2014 initiieren	31.12.2013			X	
Projekt Senioren für Senioren reaktivieren	31.12.2013		X		
<b>Umwelt und Tiefbau</b>					
Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung GEP	31.12.2013		X		
Diverse Strassensanierungen	31.12.2013		X		Stehen im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten
Sanierung Städtlibeleuchtung	31.12.2013		X		
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	31.12.2013		X		Rollende Planung
Abfallkonzept überarbeiten	31.12.2013		X		Projektauftrag erteilt

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Überarbeiten Generelle Wasserversorgungsplanung GWP	31.12.2013			X	
Wasserlieferung Waffenplatz, Vertragsabschluss	30.06.2013		X		
Reglement zur Finanzierung des Strassenunterhalts	31.12.2013	X			Wurde bis auf weiteres zurückgestellt
Ersatz Versorgungsleitung Pumpstation bis Reservoir	31.12.2014		X		
Projektauftrag Tempo 30	31.12.2014		X		Umsetzungsvorschlag mit Etappierung und Kostenschätzung
<b>Wirtschaft</b>					
Veranstaltungsflyer gestalten und in Zusammenarbeit mit regioW	30.06.2013		X		Anlässe Juli – Dezember
Parkplatzkonzept Aare Nord	31.12.2013		X		Wird integriert in Konzept Badi
Organisation Neuzuzügeranlass	30.06.2013			X	
Klärung Internet-Hotspot für Badi und Städtli / Vorstadt	31.12.2013	X			Konzept erarbeiten
Facelifting Markt	31.12.2013		X		Für Herbstmarkt 2014 geplant

### Präsidiales

Ein Schwerpunkt zu Beginn des Jahres war, die vier neuen Mitglieder im Gemeinderat möglichst rasch in ihre Aufgaben und den Ratsbetrieb einzuführen. Neben den üblichen Informationen haben wir im Frühling mit einem Workshop das Projekt „Nachhaltige Entwicklung“ gestartet. Dabei musste sich jedes Gemeinderatsmitglied sehr detailliert mit unserer Gemeinde auseinandersetzen. In einem zweiten Workshop machten wir uns vertieft Gedanken über die Zukunft von Wangen a/Aare. Zu den Bereichen *Umwelt*, *Wirtschaft* und *Gesellschaft* wurden langfristige Ziele entwickelt. Das Leitbild und der Massnahmenplan müssen nun im Gemeinderat noch definitiv beschlossen werden. An der Gemeindeversammlung im Juni 2014 soll über die Ergebnisse informiert werden.

Die Stimm- und Wahlkommission hat in ihrem ersten Amtsjahr an vier Sonntagen die Ergebnisse der eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen ermittelt. Es ist alles reibungslos abgelaufen und die Mitglieder sind mit ihrer Aufgabe nun schon recht gut vertraut. Nach kurzen Startschwierigkeiten ist die Kommission nun mit 15 Mitgliedern (inkl. Präsident und Sekretär) vollständig.

Der Neuzuzügeranlass war erneut gut besucht. Dabei nutzten gut dreissig Personen die Gelegenheit zum Kennenlernen der Behörden und des Städtlis. Auf Wunsch der Ortsparteien hatten deren Präsidenten dabei die Gelegenheit, sich kurz zu präsentieren.

Nach längeren Vorbereitungsarbeiten konnte am 01. Juni die neue Homepage der Gemeinde Wangen a/Aare aufgeschaltet werden. Die Feuerwehr, die Schule und das Schwimmbad haben zurzeit noch eigene Internetadressen. Diese werden nun nach und nach in die Homepage der Gemeinde integriert.

Das mit der Volksabstimmung angenommene neue Raumplanungsgesetz sieht einschneidende Änderungen vor. Der Kanton muss zuerst den Richtplan anpassen und diesen vom Bund genehmigen lassen. Der Termin für die Genehmigung des Reglements über die Mehrwertabschöpfung (bei Umzonungen) wurde deshalb auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

## **Finanzen und Steuern**

Mit vier neuen Mitgliedern hatten wir bei der Finanzkommission faktisch einen Neustart. Alle neuen Mitglieder konnten vor der ersten Sitzung den Einführungskurs über die Gemeindefinanzen besuchen. So konnten wir dann an der ersten Sitzung den Rechnungsabschluss 2012 besprechen.

Hans Rudolf Mattli ist auf Ende 2013, nach fünf Jahren, aus der Finanzkommission zurückgetreten. An dieser Stelle danke ich Hans Rudolf für seine geleistete Arbeit.

Bei den Investitionseingaben im Mai wurde klar, dass ein sehr grosser Bedarf besteht. An einer separaten Sitzung wurden die Investitionen für die nächsten zwei Jahre priorisiert. Für mich war sehr wichtig, durch den Finanzplan 2014-2018 festzustellen, ob die Realisierung einer neuen Turnhalle bei gleichbleibender Steueranlage verkraftbar ist. Zusammen mit dem Budget konnte ich an der Gemeindeversammlung vom 02. Dezember die Auswirkungen aufzeigen. Daraus ist ersichtlich, dass diese Investitionen nur mit einer deutlichen Verkleinerung des Eigenkapitals (ca. 1.1 Millionen in 5 Jahren), realisierbar sind.

Im letzten Tätigkeitsbericht habe ich geschrieben, dass ein Reglement zur Spezialfinanzierung der Liegenschaften an der Gemeindeversammlung vom Juni 2013 zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Durch das neue Rechnungsmodell HRM2 (Einführung 2016) wird bei den Abschreibungen der steuerfinanzierten Investitionen die Jahresrechnung um einiges weniger belastet. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, kein Reglement einzuführen.

Bei den Investitionen wurden nicht alle geplanten Projekte wie budgetiert umgesetzt. Die Tiefbauprojekte Unterholzstrasse und Vorstadt konnten wegen Verzögerungen der Fernwärme noch nicht realisiert werden. Dadurch entstehen rund Fr. 20'000.00 weniger Abschreibungen (im Bereich Gemeindestrassen) in der Laufenden Rechnung 2013.

**Fritz Scheidegger**  
Ressortleiter Präsidiales und Finanzen

*Es isch im landwirtschaftliche Lehrjahr gsi, wo ig ds letschte Mou so öpis wie ne Tätigkeitsbricht ha müesse scribe. Jetz, 40 Jahr spöter, hockeni wieder am Stubetisch und überlege, was aus gange isch im letschte Jahr. Und ig mache das gärn, dir weit jo aui wüsse, was die i däm Gmeinshus eigentlich mache...*

### **Bau, Planung**

An der ersten Baukommissionssitzung am 22.01.2013 durfte ich die neu gewählten Baukommissionsmitglieder Ulrich Ryf, Andreas Bürgi, Roger Luterbacher und Patrick Freiburghaus begrüßen. Nach einer kompetenten Einführung in die Praxis der Baubewilligungsverfahren durch unsere Sekretärin Myriam Brand und Bauverwalterin Karin Horisberger wurde Kurt Eggimann als bisheriges Kommissionsmitglied zum Vizepräsidenten gewählt.

Nun, nach einem Jahr, haben wir an 8 Sitzungen 44 Baugesuche und 5 Projektänderungen behandelt.

Wangen a/Aare wächst. Zurzeit sind unter anderen drei grossen Projekten bewilligt und werden wohl in der nächsten Zeit realisiert. Dies sind 6 Mehrfamilienhäuser mit 41 Wohnungen der Firma Marazzi AG in der Breitmatt, 6 Mehrfamilienhäuser mit 34 Wohnungen der Firma Müller AG ebenfalls in der Breitmatt sowie 4 Mehrfamilienhäuser mit 20 Wohnungen der Firma FW Finanz AG im Aarefeld.

Es wurde und wird viel gebaut in unserer Gemeinde. Die Baulandreserven sind fast aufgebraucht. Wangen a/Aare wird sich überlegen müssen, wie seine Entwicklung weitergehen soll.

### **Öffentliche Sicherheit**

#### *Feuerwehr*

2013 ist die Feuerwehr Wangen 26 Mal alarmiert worden: Zweimal Brände löschen, zweimal bei Verkehrsunfällen helfen, achtmal Wespenester entfernen, zweimal Wasserschäden beheben, einmal Öl auf



der Aare binden, einmal Gasgeruch im Keller untersuchen, einmal Sturmschäden beheben, dreimal technische Hilfe leisten, sowie achtmal ausrücken wegen Fehlalarm.

Die Feuerwehrkommission hat die Verordnung zum Reglement für öffentliche Sicherheit (VRÖS), so wie den Anschlussvertrag verabschiedet. Beide Vertragswerke sind von den zuständigen Organen der Vertragsgemeinden Wangen a/Aare, Wangenried und Walliswil b. Wangen genehmigt worden und treten auf den 01.01.2014. in Kraft.

Da das fakultative Referendum für ein neues Modulfahrzeug für Fr. 189'000.00 nicht ergriffen wurde, konnte nach eingehender Prüfung verschiedener Offerten ein Fahrzeug der Firma Brändle AG bestellt werden. Liefertermin ist im April 2014.

An der Feuerwehr-Hauptübung am 16.11.2013 in Walliswil b. Wangen durfte ich als Zuschauer feststellen, dass aus den ehemals 3 Feuerwehren eine Einheit geworden ist. Kader und Mannschaft sind motiviert und bestens ausgebildet. Sie verdienen unser Vertrauen und ein grosses Danke!

Ende 2013 sind Dan Brügger und Martin Kölliker (Wegzug), Anita Lüdi und Christine Cuesta Alfonso-Klaus (Familie), Martin Wagner (geschäftlich) sowie Martin Schneeberger, Urs Pfister, Kurt Obrecht und Eugen Obrecht (altershalber) aus der Feuerwehr ausgetreten. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

### *Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Oberaargau-West*

Am 24.05.2013 besuchte ich den „Behördentag“ im Zivilschutzzentrum in Aarwangen. Mit einer gross angelegten Übung wurden uns die Einsatzmöglichkeiten des Zivilschutzes aufgezeigt. Für mich als „nobody“ war es sehr interessant, aber auch beruhigend zu wissen, dass wir über eine Organisation verfügen, die wir im Katastrophenfall zu Hilfe rufen könnten. Ich danke den verantwortlichen Personen für ihr Engagement.

*Ig wett, ohni die viele Nämme ufdszeue, aune danke, wo mi i mim erschte Johr aus Gmeinrot ungerstützt hei. Viu intressanti Gspräch, neu i Asichte und Betrachtigswiise hei mir ghulfe, mi Ufgab wahrdsnäh. Härzliche Dank a aui!*

**Andreas Fankhauser**  
Ressortleiter Bau und Sicherheit

**„In der Mitte von Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten!“**

(Albert Einstein)

Im „Blätterwald“ der diversen Gesetzesänderungen im Bereich Kindergarten und Volksschule der letzten paar Jahre könnte man sich schlichtweg verirren und ab den jährlichen Sparmassnahmen des Kantons, bzw. der Umverteilung der Kosten zulasten der Gemeinden „depressiv“ werden. Im Bereich Bildung wird man sich auch auf politischer Ebene über Langeweile und mangelnde Arbeit auch in Zukunft wohl kaum je beklagen können. All die Änderungen funktionieren in der Theorie meist problemlos, führen aber in der Praxis vielerorts zu Umsetzungsschwierigkeiten und Kopfzerbrechen.

Aus diesem Grund habe ich mir erlaubt, meinen Ressortbericht mit dem gleichen Zitat von Albert Einstein zu beginnen, mit dem ich meinen letztjährigen abgeschlossen habe.

Eines bleibt aber trotz jeglicher Veränderungen stets gleich: Überzeugte und überzeugende, motivierte und motivierende Lehrkräfte sind das wichtigste und wertvollste Werkzeug für eine gute Bildung unserer Kinder. Unsere Lehrkräfte alle namentlich zu erwähnen, würde den Umfang dieses Tätigkeitsberichts sprengen - sind es doch ca. deren dreissig an der Zahl - aber mein Dank und meine Wertschätzung an sie alle für ihr grosses Engagement, nicht nur im Schulzimmer, sondern bei all ihren kleineren und grösseren Projekten, die sie jahraus jahrein mit viel Herzblut mit ihren Klassen durchführen, ist mir wichtig und kommt von Herzen.

Die kompetente, umsichtige Führung des Lehrerkollegiums durch unseren Schulleiter Thomas Hofer und die respektvolle Zusammenarbeit aller, bilden die Basis einer anregenden, vertrauensvollen Schulhauskultur. Vielen herzlichen Dank.

Wohlwollen, Wertschätzung und Anerkennung, Respekt, Objektivität und eine direkte, offene, kritische und sachliche Kommunikation sind für mich eine wichtige Grundlage für eine gute, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Für Lehrkräfte, Schulleiter, Schulsekretariat, Bildungskommission, Gemeinderat, Verwaltungsabteilungen, Schulinspektorat und für alle, die in irgendeiner Form für die Schule tätig sind, wie auch für die Eltern wünsche ich mir: Ein Miteinander statt ein Gegeneinander, zusammen am selben Strick in die gleiche Richtung ziehen, statt sich Steine in den Weg legen, einen respektvollen, wertefreien Umgang miteinander. Dieser Grundsatz in unserer Zusammenarbeit macht unsere Schule stark und qualitativ gut und ist das Fundament für eine gute Schullaufbahn unserer Kinder.

Unsere Schulinspektorin Silvia Jäger bestätigte uns im Januar 2013 bei einem grossen Controlling, dass die Schule Wangen gute Arbeit leistet und hob auch die gute Zusammenarbeit hervor. Ich danke Silvia Jäger für den regen konstruktiven Austausch und ihre lösungsorientierte Unterstützung.

Ich bin dankbar und auch stolz, dass ich das Ressort Bildung in einer Gemeinde unter mir haben darf, wo diese Zusammenarbeit – auch diejenige mit unseren Schul-Partnergemeinden - aus meiner Sicht und nach meiner Vorstellung gut funktioniert und wo man sich des Stellenwerts der Schule noch voll und ganz bewusst ist und ihr auch aus finanzieller Sicht wohlgesinnt gegenüber steht.

Mein Dank gilt an dieser Stelle meinen Gemeinderatskollegen und unserem Gemeindepräsidenten Fritz Scheidegger, die die Anliegen der Schule und der Bildungskommission stets kritisch aber wohlwollend prüfen und mir beratend zur Seite stehen.

## **NFV und Auswirkungen auf die Kommissionsarbeit**

Seit dem 1. August 2012 werden im Kanton Bern die Lohnkosten der Lehrpersonen und Schulleitungen nach dem Modell der Neuen Finanzierung Volksschule (NFV) berechnet. Im bisherigen Finanzierungssystem wurden Gemeinden, welche kleine Klassen führten, aufgrund der Lastenverteilung eher entlastet, was bedeutete, dass einerseits eine im Sinne der NFV effiziente Schulorganisation nicht belohnt wurde, andererseits - unabhängig von den Schülerzahlen - eine Klasse mehr oder weniger, die Gemeinde nicht gross belastete.

Mit der Gesetzesänderung haben nun die Gemeinden viel mehr Eigenverantwortung betreffend der Kostenfolge ihrer Schulstrukturen.

Bei unserer Kommissionsarbeit drängen sich deshalb neu Fragen auf, welche im alten Finanzierungsmodell viel weniger von Relevanz waren. So muss man sich nun überlegen, was für eine Schule man haben möchte und was für eine Schule man sich effektiv noch leisten kann.

Konkret stellt sich dazu die Frage nach der „richtigen“ Klassengrösse, denn die Organisation und die Grösse der Schulklassen hat einen entscheidenden finanziellen Einfluss auf eine Gemeinde. Das bedeutet, dass eine fortlaufende, sorgfältige Schul- und Klassenplanung eine sehr zentrale und permanente Aufgabe der Schulleitung und Bildungskommission geworden ist. Es gilt, die Entwicklung der Schülerzahlen über mehrere Jahre im Voraus anzuschauen und die durchschnittlichen Klassengrössen über eine Zeitspanne von fünf bis sechs Jahren zu beurteilen. Eine konstante, ideale Klassengrösse ist bei kleineren, ländlichen Schulen fast gar nicht möglich. Die sehr stark schwankenden Schülerzahlen pro Jahrgang sind immer wieder Knacknüsse für die Klassenplanung. Dazu ist die Entwicklung der Schülerzahlen der einzelnen Jahrgänge gerade in Wangen a/Aare im Zusammenhang mit der Bautätigkeit noch nicht wirklich einschätzbar.

Die Schwierigkeiten liegen vor allem darin, pädagogisch wie auch betriebswirtschaftlich sinnvolle Lösungen zu finden. Wir bewegen uns bei unseren Entscheidungen in einem ständigen Spannungsfeld zwischen dem Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, pädagogischen Grundsätzen, den strategischen Vorgaben und Zielsetzungen des Gemeinderats und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde sowie den Gesetzesbestimmungen des Kantons und den Wünschen und Vorstellungen der Eltern und der Lehrkräfte.

Aber ganz nach dem Eingangszitat von Albert Einstein gilt es - inmitten aller Schwierigkeiten, die aufgrund der Sparmassnahmen und der Lastenumverteilung des Kantons auf die Gemeinden entstehen - bestmögliche, sinnvolle und praktisch umsetzbare Lösungen zu finden.

Gute und neue Ideen entstehen oft gerade durch einen gewissen Leidensdruck.

## **Mischklassen auf der Primarstufe**

Mit der Einführung der Mischklassen auf der Primarstufe auf das Schuljahr 2013/14 konnten wir die Problematik der schwankenden Schülerzahlen pro Jahrgang etwas auffangen. Die anfängliche Verunsicherung und die grossen Ängste der Eltern über diese Neuerung sind, soweit ich dies beurteilen kann, mehrheitlich verschwunden.

## **Dritte Kindergartenklasse ab Schuljahr 2014/15**

Bei der Erhebung der Schülerzahlen per Ende April 2013 zeigte sich die Notwendigkeit einer erstmaligen Eröffnung einer dritten Kindergartenklasse ab Schuljahr 2014/15. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der Bildungskommission zu und leitete den Antrag an die Erziehungsdirektion weiter, die Ende 2013 der Eröffnung zustimmte. Die neue Kindergartenklasse wird provisorisch für ein Jahr im Schulhaus Walliswil b. Wangen untergebracht.

## **Grundsatzentscheid der Gemeinde Wangenried**

Ein besonderes Augenmerk legten wir im vergangenen Jahr auf die Vorbereitungsarbeiten und Verhandlungen mit dem Gemeinderat Wangenried, der uns den Antrag stellte, in absehbarer Zukunft auch ihre Kindergarten- und Primarstufe der Schule Wangen anzuschliessen (Die Gemeinde Wangenried schickt zurzeit die Schülerinnen und Schüler der 7.-9. Klasse in die Schule Wangen a/Aare). Die Gemeindeversammlung Wangenried stimmte im November dem Antrag ihres Gemeinderats zu, aus dem Schulverband Aare-Oenz auszutreten und sich ab Schuljahr 2015/16 ganz der Schule Wangen anzugliedern.

## **Tagesschule**

Heutzutage gehört das Tagesschulangebot zu einem Standortfaktor für eine moderne und aufgeschlossene Gemeinde.

Nach guten Erfahrungen mit unserer Tagesschule „Villa Viva“ und einer jährlich steigenden Nachfrage, hat der Gemeinderat auf Antrag der Bil-

dungskommission beschlossen, das Tagesschulangebot auch nach Abschluss der dreijährigen Pilotphase weiterzuführen. Er unterbreitete dieses Vorhaben der Gemeindeversammlung mit dem „Reglement über die Tagesschule“ zur Beschlussfassung. Das Reglement über die Tagesschule definiert, dass in der Kompetenz des Gemeinderates ein freiwilliges, über das gesetzliche Minimum hinausgehendes Tagesschulangebot geführt werden kann. Dabei sei der Kontinuität des Angebots und der Finanzierbarkeit angemessen Rechnung zu tragen. Nach dem positiven Beschluss der Gemeindeversammlung konnte aufs neue Schuljahr 2013/14 somit ein weiteres Betriebsjahr gestartet werden.

Das Tagesschulkonzept sowie die weiteren organisatorischen Rahmenbedingungen werden in einer Verordnung geregelt und zurzeit von einer Arbeitsgruppe der Bildungskommission überarbeitet.

Christine Ramseier hat sich auf Ende Schuljahr entschlossen, das Tagesschulteam nach dreijähriger Tätigkeit zu verlassen! Ich danke ihr herzlich für ihre Mithilfe beim Aufbau der „Villa Viva“ und ihre engagierte Betreuungsarbeit. Priska Beck und Jeanette Uebersax werden seit August neu von Francesca Naef unterstützt. Die Tagesschulleitung hat nach wie vor Thomas Hofer, unser Schulleiter, inne. Ein herzliches Dankeschön unserem „Villa Viva“-Team!

Sind Sie an unserem Tagesschulangebot interessiert? Wir haben in einzelnen Modulen noch freie Plätze! Schauen Sie doch mal unverbindlich bei uns an der Rotfarbgasse herein oder melden Sie sich auf dem Schulsekretariat oder beim Schulleiter! (Tel.: 032 631 01 44 oder 032 631 00 63)

## **Schülertransporte / neue Regelung für Schulbusfahrer**

Seit Februar 2010 führen unsere Schulbusfahrer/in Heidi Wamister, Herrmann Grünig und aushilfsweise Christoph Hiltbrunner (im Notfall auch Kurt Zurlinden) die Kindergärteler und Schulkinder der Schul-Partnergemeinden, sowie die Kinder, die die Einführungsklasse in Wiedlisbach besuchen, umsichtig, kompetent und sicher vom Wohn- zum Schulort hin und zurück. Bisher war dies mit einem normalen Führerausweis mit Eintrag der Kategorie D1 problemlos möglich. Seit September 2013 ist dies von Gesetzes wegen aufgrund einer Änderung der Chauffeurzulassungsverordnung (CVZ) in der ganzen Schweiz nur

noch mit einem Fähigkeitsausweis für Personentransporte erlaubt. Aus diesem Grund mussten unsere Fahrerin und unsere Fahrer einen fünf-tägigen Ausbildungskurs besuchen. Besten Dank euch allen und herzliche Gratulation zu eurer neu erworbenen Schulbusfahrer-Lizenz.

## **Schulärztliche Dienste**

Die Administration und Leitung der Schulzahnpflege ist seit Januar 2013 neu eine Aufgabe der Schulsekretärin.

Brigitte Pfäffli hat ihre Anstellung als Prophylaxe-Assistentin auf Ende Schuljahr 2012/13 gekündigt. Ich danke ihr herzlich für ihre Präventionsarbeit als „Zahntante“ an unserer Schule und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolgerin konnten wir Ruth Siegenthaler aus Thörigen gewinnen. Ich wünsche ihr viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

Ein herzliches Dankeschön auch unserer Schulärztin Dr. Angie M. Steinmann für die gute Zusammenarbeit, sowie unseren Lausfachpersonen Maya Pfister und Martin Meyer für ihre Unterstützung an unserer Schule im Kampf gegen die lästigen Kopfläuse.

## **Personelles / Lehrerschaft**

Auf Ende Schuljahr 2012/13 mussten wir uns von einer Lehrperson verabschieden: Karin Steffen (2.Klasse) hat nach dreijähriger Tätigkeit in Wangen a/Aare wieder das Reisefieber gepackt. Ich danke Karin Steffen herzlich für ihr Engagement und ihre Arbeit an unserer Schule und wünsche ihr viel Erfolg und Freude auf ihrer weiteren Lebensreise.

Die freie Stelle konnten wir intern mit Patricia Keller besetzen, die zuvor als Stellenpartnerin von Franziska Portmann (1./2. Klasse rotierend) unterrichtet hat. Für die dadurch freiwerdende Teilzeitstelle an der 1./2. Klasse konnten wir Regula Röthlisberger engagieren.

Anna Portmann (befristet bis Dezember 2013) und Beat Blum (bis Juli 2014) konnten wir als Teilpensen-Lehrpersonen für das Fach Französisch gewinnen.

## **Kommissionsmutationen**

Seit Januar 2013 besteht die Bildungskommission wie im Organisationsreglement vorgesehen, aus fünf stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern und zusätzlich dem Schulleiter und der Schulsekretärin, beide mit Antragsrecht. Unsere Schul-Partnergemeinden haben je einen Sitz in der Kommission und Wangen a/Aare ist mit einem Mitglied vertreten. Das Präsidium der Kommission führt nach Reglement zwingend das Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Wangen a/Aare mit dem Ressort Bildung.

Auf Ende 2013 mussten wir uns nach einjähriger Kommissionstätigkeit von Herbert Käser, Gemeinderat und Vertreter von Wangenried, verabschieden. Er wird 2014 ein neues Gemeinde-Ressort übernehmen. Ab Januar 2014 wird das Ressort Schule von Ute Boenke, neue Gemeinderätin von Wangenried, wahrgenommen. Ich danke Herbert Käser herzlich für sein Engagement für unsere Schule und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Gleichzeitig heisse ich Ute Boenke herzlich willkommen in unserer Kommission und freue mich auf eine konstruktive, gute Zusammenarbeit.

### **Ein herzliches Dankeschön meinen Kommissionsmitgliedern...**

Nebst Herbert Käser gilt mein Dank für die Loyalität, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr auch meinen Kommissionsmitgliedern Matthias Rösti (Walliswil b. Niederbipp) und Jolanda Wälti (Wangen a/Aare), sowie unserem Schulleiter Thomas Hofer und unserer Schulsekretärin Christine Ramseier. Ganz speziell bedanken möchte ich mich diesmal bei meinem Vizepräsidenten Ruedi Haas (Walliswil b. Wangen). Infolge meiner unplanmässigen Rückenoperation musste er während fast drei Monaten meine Abwesenheit überbrücken und all meine Aufgaben im Bereich Schule, sowie die Durchführung unserer gemeinsamen Jungbürgerfeier samt Ausflug übernehmen. Sein grosses Engagement in der Rolle eines Kommissionsmitglieds ist für mich keine Selbstverständlichkeit! Ich konnte mich voll und ganz darauf verlassen, dass er mich in meinem Sinne vertritt und das war in meiner Situation enorm beruhigend! Vielen herzlichen Dank für alles!



## **...sowie allen anderen für die Schule Tätigen**

Herzlichen Dank auch unserem Hauswartehepaar Marianne und Kurt Zurlinden und ihren Putzfeen, sowie Ernst Brunner, dem Hauswart vom Standort Walliswil b. Wangen, für die Pflege der Schulanlagen; unserer Bibliothekarin Karin Ruchti für ihr Engagement für unsere Leseratten.

Nicht vergessen beim Merci-Sagen möchte ich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde-, Finanz- und Bauabteilung unter der Leitung von Peter Bühler, Kilian Leuthold und Karin Horisberger. Der Bereich Schule ist mit jeder Abteilung in irgendeiner Art und Weise verknüpft und auf ein gutes Funktionieren der Schnittstellen angewiesen.

Herzlichen Dank auch dem ebenfalls dem Ressort Bildung angegliederten Flügelverantwortlichen Walter Gabi für die Aufsicht und Pflege unseres schönen Flügels; sowie allen Anderen, die in irgendeiner Form für unsere Schule im Einsatz sind oder sie wohlwollend unterstützen.

**„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“**

(Albert Einstein)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Wangerinnen und Wanger, sowie Leserinnen und Leser unserer Schul-Partnergemeinden, von Herzen gute Gesundheit, viel Glück und Erfolg, sowie Freude und Zufriedenheit im 2014 und freue mich auf hoffentlich viele interessante Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen!

Für Ihr Vertrauen, Ihr Verständnis und Ihre Wertschätzung, die Sie mir im vergangenen Jahr entgegengebracht haben, danke ich Ihnen bestens!

**Barbara Jäggi**  
Ressortleiterin Bildung

## Ressort Liegenschaften ...

Die diversen Geschäfte in der Liegenschaftskommission wurden 2013, in zum Teil neuer personeller Zusammensetzung, an 11 Sitzungen behandelt. Die amtierende Liegenschaftskommission setzt sich nebst dem Ressortleiter aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Leuenberger Hansjörg** (bisher)  
Feuerwehrmagazin / Werkhof / Sportplatz „Staadfeld“
- **Dolder Michel** (bisher)  
Schulliegenschaften
- **Rikli Peter** (neu)  
Gemeindehaus / Gemeindegaserne / Salzhaus
- **Schärer Rolf** (neu)  
Schwimmbad, Vize-Präsident
- **Oberli Edith** (neu)  
Sekretärin

### Gemeindehaus

Im Gemeindehaus musste die Brandmeldeanlage erneuert werden. Mit der Ausführung wurden die Firma Siemens sowie die BKW ISP AG beauftragt.

Für die Sanierung der Gemeindehausfassade, insbesondere der Ostfassade, wurde dem Gemeinderat ein Gesamtsanierungskredit von Fr. 170'000.00 beantragt. Der Betrag wurde mit zusätzlich Fr. 30'000.00 für Unvorhergesehenes bewilligt und nach ungenutztem Ablauf der Referendumsfrist wird der Anteil von Fr. 45'000.00 für die Sanierung der Ostfassade im Jahr 2014 freigegeben.

### Gemeindegaserne

Für die Gesamtsanierung der Aussenhülle der Gemeindegaserne hat die Gemeindeversammlung am 08. Juni 2009 einen Rahmenkredit in der Höhe von Fr. 800'000.00 gesprochen und den Gemeinderat ermächtigt, den genauen Umfang und die Etappierung zu bestimmen. Unter der Federführung der Liegenschaftskommission wurde dieses Jahr eine weitere Sanierungsetappe (Kredittranche von Fr. 260'000.00) um-

gesetzt. Dabei wurden der restliche Teil der Nordfassade und ein Teil der Ostfassade gestrichen sowie der dazugehörige Dachteil saniert. Nach Ausführung der letzten Sanierungsetappe im kommenden Jahr kann die Kreditabrechnung erfolgen.

## **Salzhaus**

Wie bei den anderen Gemeindeligenschaften steht auch beim Salzhaus die Werterhaltung im Vordergrund. Für die neuen Bühnen- und Saalvorhänge wurde der Auftrag erteilt und die Montage erfolgt im Jahr 2014.

Im Aussenbereich wurde die Rabatte neu bepflanzt. Gleichzeitig wurde ein Geländer entlang des Kellerabgangs den heutigen Sicherheitsvorschriften entsprechend montiert.

## **Schulliegenschaften**

Im Schulhaus Nord wurden Bewegungsmelder installiert und zwei weitere Schulzimmer neu gestrichen.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Sanierung Schulanlagen beschlossen, die Notwendigkeit einer Turnhallenerweiterung abzuklären und hat dafür unter Vorbehalt des fakultativen Referendums einen Planungskredit in der Höhe von Fr. 240'000.00 gesprochen. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Die Vorlage wurde dem Stimmvolk anlässlich der letzten Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet. Der Antrag des Gemeinderates wurde bei einer Gegenstimme genehmigt. In einem Projektwettbewerb sollen nun verschiedene Fragen geklärt werden. Dies mit dem Ziel, im März 2015 an der Urne die Botschaft über das Projekt und den notwendigen Kredit zur Abstimmung zu bringen.

## **Schwimmbad**

In kleinen Schritten wollen wir das Schwimmbad attraktiver gestalten und durch stetes Verbessern die Werterhaltung der Infrastruktur sichern. Zu diesem Zweck wurde dem Gemeinderat für diverse Sanierungsarbeiten ein Kredit von Fr. 150'000.00 beantragt, welcher unter

Vorbehalt des fakultativen Referendums bewilligt wurde. Nach ungenutztem Ablauf der Referendumsfrist werden die Arbeiten im kommenden Jahr in Angriff genommen.

Auf Antrag der Liegenschaftskommission unterbreitete der Gemeinderat der Juni-Gemeindeversammlung für die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Schwimmbades einen Rahmenkredit von Fr. 380'000.00. Dieser wurde bewilligt. Die Ausführung wird aus finanziellen Gründen im Jahr 2016 erfolgen.

Im Verlaufe des Jahres wurden die betriebswirtschaftlichen Belange des Schwimmbades von der Liegenschaftskommission an die Wirtschaftskommission abgegeben, welche dem Gemeinderat bis Ende Jahr 2014 ein neues Betriebskonzept vorschlagen wird.

Diverse positive, mündliche und schriftliche Rückmeldungen bestätigen, dass das Baditeam vor, während und nach der vergangenen Badesaison sehr gute Arbeit geleistet hat. Ein herzliches Dankeschön.

## **Werkhofareal / Feuerwehrmagazin**

Die Arbeiten betreffend Umbau und Sanierung des Feuerwehrmagazins sind abgeschlossen und abgerechnet. Die Baukostenabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Baukredit	Fr. 175'000.00
Gesamtaufwand nach Abrechnung	Fr. 138'107.85
Kreditunterschreitung	Fr. 36'892.15

Die Kreditunterschreitung ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass ursprünglich zwei Heiznetze offeriert wurden, für die eingebaute Heizung jedoch lediglich ein Heiznetz notwendig war. Die nun eingebaute Heizung kann bei einem Anschluss an die Fernwärme weiter genutzt werden.

Ich danke den Liegenschaftskommissionsmitgliedern und den Mitarbeitenden für die während des Jahres geleistete Arbeit und die loyale Unterstützung bestens. Ihnen allen wünsche ich ein zufriedenes und gutes 2014 und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Rudolf Kissling**  
Ressortleiter Liegenschaften

## **Start unter neuen Bedingungen und mit neuer Crew**

Nach der Amtsübergabe war klar, dass die Sozialkommission zuerst die Aufgabe hatte, sich selbst neu zu erfinden. Die früheren Hauptaufgaben sind seit dem 01.01.2013 an die Profis der KESB abgetreten worden.

Damit war klar, dass die Themen Alter, Jugend, Gesundheit und Sport sowie das 2. Standbein, die Projektgruppe „respekt@wangen“ mit einer anderen Gewichtung unsere Pläne steuern werden. Mit Edith Oberli als Sekretärin und Marianne Schneider als Kommissionsmitglied verblieben lediglich zwei, dafür erfahrene, Frauen in der Kommission. In der neuen Zusammensetzung sind die Bereiche Medizin, Soziales und Kommunikation als berufliche Grundlagen vorhanden, so dass die Kommissionsarbeit davon nur profitieren kann. Für mich als Präsidenten eine gefreute Sache, mit einem solchen Team zu wirken und künftig auch Etliches bewirken zu können.

## **Gesundheit und Sport**

Ziemlich schnell lag als erstes Thema „Bewegung“ auf dem Tisch und zwar in Form der Anfrage: Macht Wangen a/Aare bei „Schweiz bewegt 2013“ mit? Aus Rücksicht auf mögliche Teilnehmende (Vereine und Einzelpersonen), für die wir eine nur 3 Monate dauernde Vorbereitung als zu kurz beurteilten, entschieden wir uns, erst 2014, dafür aber mit genügend langer Vorlaufzeit, am Anlass teilzunehmen.

Erfreulicherweise meldete sich mit Thomas Pfäffli ein nach Wangen a/Aare zurückgekehrter freiwillig, um bei einem sportlichen Event mitzuwirken. Der Zeitpunkt im März hätte nicht besser sein können. Nach der Kontaktnahme war schnell klar, dass er der richtige Mann als OK-Präsident ist. Mit weiteren Mitwirkenden aus dem Kreis der Anbietenden ist das OK nun daran, das Programm für den Zeitraum vom 02. bis 10. Mai 2014 zusammenzustellen. Aktuell haben uns 15 Vereine, Gruppen und Einzelpersonen ihre Aktivität zugesichert. Weitere sind herzlich willkommen.

## **Rund um das Thema Alter**

Innerhalb des RSD (Regionaler Sozialdienst) ist das Thema Altersleitbild ein Dauerbrenner. Es gibt sehr viele Angebote für Senioren, aber darin die Übersicht zu behalten, das ist die grosse Kunst. Darum muss es das Ziel sein, für Hilfesuchende das Verzeichnis zu aktualisieren, aus dem sie die notwendigen Informationen rausholen können. Bei jeder Gemeindeverwaltung liegt der sogenannte „Dienstleistungsordner“ auf und kann dort eingesehen werden. Das Amt der Altersbeauftragten ist nun Teil der verschiedenen Chargen innerhalb der Sozialkommission. Konkrete Anliegen können direkt mit Maria Luterbacher besprochen werden (Tel: 032 631 25 73 oder per Mail: maria.luterbacher@gmx.net).

## **Rund um das Thema Jugend**

Das Amt des Jugendbeauftragten ist nun – analog der Altersbeauftragten – Teil der Chargen innerhalb der Sozialkommission. Seine Aufgabe ist es, das Thema Jugendraum endlich wieder weiterleben zu lassen. Seit Jahresbeginn läuft die Suche nach einem neuen Standort, da der bisherige Raum aus verschiedenen Gründen keine optimale Lösung mehr darstellt. Nur wenige Räume haben wir in Betracht ziehen können, doch leider erhielten wir überall Absagen. Bis ..... ja, bis wir anfangs Oktober auf einen Raum stiessen, wo wir nun eine gewisse Chance sehen, für die Jugend eine neue Möglichkeit schaffen zu können. Wir bleiben dran und Sie werden von uns hören oder lesen! Konkrete Anliegen können direkt mit Dominik Jäggi besprochen werden (Tel: 079 585 07 13 oder per Mail: dominik.jaeggi@bluemail.ch).

## **Projektgruppe „respekt@wangen“**

Die Gruppe existiert weiter. Zudem sind nun auch beide Kirchen vertreten, seitens der katholischen Kirche muss noch die Person benannt werden. Alle Beteiligten durften feststellen, dass wir es bei uns recht ruhig haben. Auch der Vertreter der Polizei konnte dem aus seiner Sicht zustimmen. An dieser Stelle also ein grosses Kompliment an alle, die in die Richtung eines positiven Zusammenlebens in Wangen a/Aare wie auch in den angrenzenden Gemeinden arbeiten.

Daraus abgeleitet passten wir die Gewichtung der Arbeit an. Die Prioritätenliste heisst nun klar: Verhinderung von

- ⇒ Littering
- ⇒ Vandalismus
- ⇒ Gewalt

Einen schönen Beweis für diese Haltung zeigten die 35 Helfenden, welche am 21. September beim „Ghüdersammeln“ den Samstagvormittag für die Aktion „Wange – e suberi Sach“ einsetzten. Herzlichen Dank! Für uns ist eigentlich schon klar, dass wir auch 2014 dabei sein wollen. Darum haben wir uns am 13. September den Vormittag bereits wieder reserviert. Sie vielleicht auch? Das würde uns sehr freuen.



**Luciano Falabretti**  
Ressortleiter Soziales

## **Und auf einmal sitzt man im Gemeinderat**

Die meisten können sich sicher noch erinnern, hat es ja bekanntlich für die Erneuerung des Gemeinderates im November 2012 keine Wahlen gegeben. Es mussten mindestens 4 neue Gemeinderäte gesucht werden und so schnell ist man gewählt, wenn sich nicht mehr Kandidaten finden lassen.

Bei der Ressort-Verteilung kam bereits die erste Herausforderung auf uns zu. Irgendwie war vieles schon klar, sei es berufsbezogen oder aus persönlichen Gründen, nach kurzen Diskussionen war der Kuchen aufgeteilt. Nicht alle „Kuchenstücke“ sind von gleicher Grösse und Intensität, für mich gab es ein grösseres Stück, aber auch ein sehr vielfältiges, interessantes und lehrreiches namens Werkkommission (WEKO).

Ganz klar, es haben alle ihren Rucksack zu tragen, egal welches Ressort / Kuchenstück man zu tragen hat.

Alles ist neu und schon hat man als Vorsitzender die erste WEKO-Sitzung. Was mir sofort aufgefallen ist und mir auch sehr geholfen hat: Da sitzen alles lauter kompetente Bürger, die sich dafür interessieren, wie die Gemeinde-Politik aktiv mitgestaltet werden kann. Was ebenfalls absolut wichtig ist: Ich geniesse eine sehr professionelle Unterstützung seitens der Gemeindeverwaltung mit allen Fachkräften. Nur so war es mir möglich, die vielen Projekte sofort in Angriff zu nehmen.

## **Ein paar Worte zu einzelnen Projekten**

Die Absenkung der Trottoire wurde erfolgreich ausgeführt. Gewährleistet wurde in diesem Zuge das Befahren mit Hilfsmitteln, wie Rollator, Rollstuhl u.a.

Die Sanierung und der Einbau der Fernwärmeleitungen bei der Walliswil - und der Buchsistrasse, welche noch von meinem Vorgänger Markus Jost ausgelöst worden sind, konnten nun auch ohne grössere „Pannen“ beendet werden. An dieser Stelle danke ich Markus Jost für die gute Vorbereitung dieser Auftragsarbeiten.



## Neues Gemeinde-Fahrzeug

Das in die Jahre gekommene und sehr reparaturanfällige Fahrzeug konnte nicht mehr sicher betrieben werden. Ein Gremium hat sich intensiv um ein neues Fahrzeug gekümmert. Es wurden verschiedene Kriterien festgelegt, so dass man gezielt die richtige Wahl treffen konnte. Nach diversen Prüfungen und Abklärungen konnte dem Werkhof-Team anfangs Oktober 2013 mit Freude das neue Gemeinde-Fahrzeug von Hersteller Boschung übergeben werden. An dieser Stelle noch einmal: Viel Spass beim Rumkurven mit dem neuen Racer – namens – Pony!



## Tempo 30 Zonen

Dass dieses Projekt nicht so schnell erledigt werden kann, musste ich zuerst nach einigen persönlichen Erkenntnissen einsehen. Es macht keinen Sinn, bei einzelnen Strassen einfach eine „Tempo 30 Tafel“ aufzustellen. Da ist doch eine genauere Planung zwingend.

Ein Team wurde zusammengestellt, welches sich um dieses wichtige Projekt kümmert, sich beraten lässt von Spezialisten, welche bereits Er-

fahrungen haben, innerhalb dieser „Entwicklung“. Das Ziel ist für uns ganz klar eine Lösung zu finden, welche möglichst für alle täglichen Situationen / Fahrten / Fahrzeuge zufriedenstellend ist.

Vom TCS wurden Tempo-Kontrollen durchgeführt. Dabei wurde versucht, zu evaluieren wie sich die Situation verhält mit den verschiedenen Geschwindigkeiten. Der Bericht war sehr erfreulich, nur ca. 5% fahren zu schnell.

In einem nächsten Schritt wird sich ein Ingenieurbüro mit der Ausarbeitung der Massnahmen befassen. Das Projekt soll Ende 2014 / Anfangs 2015 der Bevölkerung vorgestellt und in die Vernehmlassung geschickt werden.

### **Folgende Projekte stehen kurz vor der Ausführung**

- Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Vorstadt und Unterholz in Zusammenarbeit mit der Verlegung der Fernwärmeleitung des GAFWW.
- Ersatz der Wasserleitung Pumpstation / Reservoir.
- Aufdimensionierung der Wasserleitung von der Umfahrungsstrasse bis ins Übungsdorf.
- Sanierung der Wasserleitung in der Zeughausstrasse und Einbau der Fernwärmeleitungen.
- Instandstellung Friedbergstrasse im Sommer 2014
- Diverse Reparaturarbeiten am Wasser- und Abwasserleitungs-Netz.
- Neugestaltung Parkplatz Friedhofstrasse / Siloweg.

Dies alles ist nur möglich dank einer tollen Werkkommission mit Fachleuten, bei denen die **Zusammenarbeit** wirklich im Vordergrund steht und auch Spass macht.

Einen besonderen Dank möchte ich an Stefan Kurt aussprechen, nach 9 Jahren intensiver Mitgestaltung in der WEKO hat er auf Ende 2013 demissioniert. Viel Spass mit dem neuen „freien Fenster“ .

**Roland Kaserer**  
Ressortleiter Umwelt und Tiefbau

### **2013 auch ein Jahr der Konsolidierung**

In Wangen a/Aare erlebten wir in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung. Diese hat sich auch 2013 fortgesetzt. Viele Projekte welche in der Vergangenheit geplant wurden, befinden sich in der Realisierung. Die Bautätigkeit ist weiterhin hoch und es ziehen immer mehr Menschen nach Wangen a/Aare. Unsere ganze Infrastruktur erfährt eine Belastungsprobe (Beispiel: das Parkplatzangebot). Für die Wirtschaftskommission stand die Unterstützung Aller im Fokus der Aktivitäten. Das waren auf der einen Seite Vereine und Institutionen aber auch laufende Projekte.

Allen Kommissionsmitgliedern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

### **Gewerbe und Industrie sind wichtig**

Ein grosser Vorteil für die Attraktivität von Wangen a/Aare ist zweifellos das grosse Angebot, welches die Gewerbetreibenden zur Verfügung stellen. Mit der Marke „Wangenpark“ treten sie auf und leisten einen wichtigen volkswirtschaftlichen Beitrag. Unsere ansässigen Industriebetriebe schaffen Arbeitsplätze und sind erfolgreich. Als Wirtschaftskommission wollen wir weiter mithelfen, gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Gespräche welche wir 2013 führen durften.

### **Wangen a/Aare in der Region Oberaargau**

Das Bekanntmachen von Wangen a/Aare hat auf der Agenda des Gemeinderates eine hohe Priorität. Der Verein regioW wird weiterhin unterstützt und übernimmt als Gegenleistung einen wichtigen Teil des Standortmarketings der Gemeinde. Die Wirtschaftskommission will die Zusammenarbeit mit regioW auch in Zukunft fördern und ausbauen.

Das Festival „nomen est omen“ fand im Sommer zum dritten Mal erfolgreich statt. Erneut liessen sich viele Gäste nach Wangen a/Aare locken. Auch 2014 ist ein Festival „nomen est omen“ geplant, diesmal unter dem Namen MÜLLER. Das neu gegründete OK ist bereits an der Arbeit. Nebst dem Ziel, das Festival in bestbekanntester Manier durchzuführen, strebt das OK auch eine bessere Verankerung des Anlasses bei der Bevölkerung von Wangen a/Aare an. Vereine und freiwillige Helfer sind aufgerufen mitzuwirken!

### **Nicht alles Alte ist gut und nicht alles Neue ist besser**

Wangen a/Aare wird auch 2014 wachsen. Veränderungen sind vorprogrammiert. Packen wir es gemeinsam an und machen wir das Beste daraus.

Ich wünsche Allen ein positives Jahr 2014.

**Gerhard Käser**  
Ressortleiter Wirtschaft

## Die Zielsetzungen 2014 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Präsidiales und Finanzen</b>					
Klausur nachhaltige Entwicklung und Erarbeiten Leitbild	01.06.2014		X		
Umzonung Parzelle Rütifeld	01.06.2014		X		
Workshop über Gemeindefinanzen	31.12.2014	X			Gemeinderat und Finanzkommission
<b>Bau und Sicherheit</b>					
Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	31.12.2014	X			
<b>Bildung</b>					
Anpassen Tagesschulverordnung und -konzept an neues Reglement	30.04.2014		X		
Eröffnung Kindergarten-Klasse	01.08.2014		X		Schuljahr 2014/15
Qualitäts-Evaluation	01.07.2014	X			
<b>Liegenschaften</b>					
Fassadensanierung Gemeindehaus, Etappe Ostfassade	31.12.2014		X		Kredit genehmigt
Sanierung Schwimmbad: Sprungbecken mit Folie beschichten, Geländer Sprungtürme	31.12.2014	X			Kredit genehmigt
Erweiterung Turnhalle; Durchführung Projektwettbewerb	31.12.2014		X		
Salzhaus: Ersatz Bühnenvorhänge	31.12.2014		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Projekterarbeitung Sanierung Duschen Schwimmbad	31.12.2014		X		
Letzte Etappe Sanierung Gemeindegaserne (Fassade und Dach)	31.12.2014	X			
Anschluss Gemeindeliegenschaften an Fernwärme vorantreiben	31.12.2014		X		
<b>Soziales</b>					
Neuen Jugendraum einrichten und betreiben	11.08.2014	X			Start mit Angebot mit Beginn Schuljahr 2014/15
Clean up Day (Teilnahme am nationalen Litteringtag 2014)	13.09.2014	X			
Gemeindeduell „schweiz bewegt“ im Mai 2014 durchführen	31.05.2014		X		OK gegründet
Projekt Senioren für Senioren reaktivieren (Dienstleistungsordner aktualisieren)	31.12.2014	X			In Zusammenarbeit mit der Fachkommission Alter der Regionalen Sozialdienste Niederbipp
<b>Umwelt und Tiefbau</b>					
Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung GEP	31.12.2105		X		
Sanierung Städtlibeleuchtung	31.12.2014		X		
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	31.12.2014		X		Rollende Planung
Abfallkonzept überarbeiten	31.12.2014		X		
Wasserlieferung Waffenplatz, Vertragsabschluss	31.12.2014		X		
Ersatz Versorgungsleitung Pumpstation bis Reservoir	31.12.2014		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Projektauftrag Tempo 30	31.12.2014		X		
Instandstellung Friedbergstrasse inkl. Entwässerung	31.12.2014		X		
Neugestaltung Parkplatz Friedhofstrasse / Siloweg	30.06.2014		X		
Diverse Strassensanierungen	31.12.2014		X		Stehen im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten und werden einzeln aufgeführt
Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Metzgermatt- und Zeughausstrasse	31.12.2014	X			Steht im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten
Sanierung Strasse, Wasser- und Abwasserleitungen im Unterholz	31.12.2014		X		Steht im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten Kredit genehmigt
Sanierung Strasse und Wasserleitung Vorstadt (Unterführung Unterholz bis Beundenstrasse)	31.12.2014		X		Steht im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten Kredit genehmigt
Aufdimensionierung Wasserleitung ab Breiteweg bis ins Übungsdorf	31.12.2014	X			Steht im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten Kredit genehmigt
<b>Wirtschaft</b>					
Strategie Badi (inkl. Parkplatzkonzept Aare Nord)	31.12.2014		X		
Organisation Neuzuzügeranlass	30.09.2014	X			
Veranstaltungsflyer gestalten und Auflegen in Zusammenarbeit mit regioW	30.06.2014	X			Anlässe
Gewerbeland Galgenfeld; Vermarktung	31.12.2014	X			
Klärung Internet-Hotspot für Badi und Städtli / Vorstadt	31.12.2014	X			Konzept erarbeiten
Facelifting Markt	31.10.2014		X		Für Herbstmarkt 2014 geplant